

Perfekte Werbung

Augsburger Fabian Dörfler gewinnt Weltcup in Cardiff – Diese Woche paddeln die Wildwasserstars auf dem Eiskanal

Augsburg Die Augsburger Kanu Schwaben trommeln eifrig für den Slalom-Weltcup am kommenden Wochenende auf dem Eiskanal. Wer in einem der LEW-Energieshops eine Eintrittskarte zum Preis von neun Euro erwirbt, kann im Rahmenprogramm sogar mit einer eigenen Badeente am „Lucky Duck Race“ (Sonntag) teilnehmen.

Für beste Augsburg-Werbung sorgte auch Kajakfahrer Fabian Dörfler am Samstag und Sonntag beim Weltcup-Auftakt im walisischen Cardiff. Der 29-jährige Sportsoldat feierte mit seinem Sieg den größten Erfolg seit sechs Jahren. „Anfang der Woche hatte ich noch Schwierigkeiten auf dem Kurs, der mit seinem wechselhaften Wasser dem Eiskanal ähnelt. Doch ich habe mich Tag für Tag verbessert und freue mich natürlich, dass es so gut geklappt hat“, so der gebürtige Franke über seinen Sieg – auch gegen die starke deutsche Konkurrenz mit Sebastian Schubert (KR Hamm, Platz zwei) und den Olympiadritten Hannes Aigner (AKV, Rang vier).

Dörfler zählt mit seiner Kombination aus Wassergefühl, Leichtgewicht und Kraft seit vielen Jahren zu den Stars der Wildwasserbranche. 2005 war er Weltmeister, 2006 Europameister, 2007 Vizeweltmeister. Zweimal (2005 und 2007) gewann er den Gesamtweltcup, nach dem Erfolg in Wales ist auch seine Ausgangsposition für dieses Jahr mit fünf Weltcuprennen glänzend. „So richtig überrascht über das Ergebnis war keiner, denn ich bin auch in den vergangenen Jahren häufig nur knapp am Sieg vorbeigefahren.“

Stetig entwickelt

Der Weltcupzweite von 2012 fühlt sich als Teil einer stetigen Fortentwicklung. „Heutzutage wird viel enger um die Torstäbe gefahren“, beschreibt er den größten Unterschied zu seinem WM-Triumph. „2005 war ich noch unbedarft, 2007 musste ich mit einem höheren Erwartungsdruck fertig werden, war aber auch schon ausgebuffter.“ 2013 fühlt sich der Student der Materialwissenschaft mental

den Herausforderungen in der Slalom-Weltklasse gewachsen. „Den höheren Adrenalinausstoß habe ich aber bei meinen Autorennen, weil ich das nicht so gut beherrsche.“ Der Kanute nimmt diese Saison in einem Renault Clio an der Rundstreckenchallenge auf dem Nürburgring teil. Zurzeit hat aber der Kanuslalom Priorität.

Nicht ganz so erfolgreich wie der frühere Weltmeister waren die anderen Augsburger in Cardiff. Olympia-Silbermedaillengewinner Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben) kam im Canadier-Einer als bester Deutscher auf Rang vier, Frederick Pfeiffer (AKV, Rang 16) schied im Semifinale aus.

Den Endlauf verpasste bei den Frauen auch Melanie Pfeifer (Kanu Schwaben) als Zwölfte im Semifinale. Damit war die Logistikstudentin die Nummer zwei im deutschen Team hinter der Leipzigerin Cindy Pöschel (Platz drei) und hatte den Vorteil, dass sie vor Jasmin Schornberg (KR Hamm, Platz 19) notiert war. Pfeifer und Schornberg paddeln in den ersten drei Weltcuprennen der Saison (Cardiff,

Augsburg und La Seu d’Urgell) um den letzten deutschen Frauen-Startplatz für die WM in Prag (September). Da Melanie Pfeifer nach einer Schulteroperation monatelang pausieren musste, räumte ihr der Trainerrat des Deutschen Kanuverbandes (DKV) eine Zusatzqualifikation ein.

Siege im Team

Ihren WM-Platz sicher hat Claudia Bär (Kanu Schwaben), die in Cardiff Rang 17 belegte. Noch erfolgreicher als im Einzel waren die Augsburger mit Siegen (Kajak und Canadier-Einer der Männer, Kajak-Frauen) in den nichtolympischen Teamrennen. pede

i Programm in Augsburg

Bis heutigen Mittwoch Training; Donnerstag 17 Uhr Eröffnung; Freitag 9 bis 17 Uhr Qualifikation (Eintritt frei); Samstag 9 bis 14.15 Uhr Semifinals und Endläufe Canadier-Einer (Frauen, Männer), Kajak Männer; 15.47 bis 16.47 Uhr Team; Sonntag 9.30 bis 13.15 Uhr Semifinals und Endläufe C2 und K 1 Frauen; 14.27 bis 14.51 Uhr Teambewerb.



Glückszahl? Fabian Dörfler im Kajak Einer gewann auch im walisischen Cardiff mit der Nummer vier den ersten Slalom-Weltcup der Saison.
Foto: Fred Schöllhorn